



Niederurnen 1948: Das NOS findet bei schönem Wetter statt. (Foto: Heinz Steinmann)

NOS-Schwingfeste im Glarnerland

Die Geschichte, Teil 2

1921 kam das NOS zum zweiten Mal ins Glarnerland. Als Festplatz diente am 5. Juni das Zeughofareal, der TV Glarus alte Sektion stand hinter dem Anlass.

Ursprünglich war es auf den 29. Mai angesetzt, musste dann aber um eine Woche verschoben werden. Mit dieser Verschiebung hatte man Glück, da am ersten Juni-Sonntag schönes Wetter herrschte. Zu dieser Zeit tobte in der Gegend, insbesondere auf dem Sackberg, die Seuche, was die Organisation erschwerte. Angemeldet waren 208 Schwinger aus der Mittel- und Nordostschweiz. Punkt acht Uhr ging es am Sonntagmorgen los mit den ersten Gängen. Mittags um 12.00 Uhr wurde die Arbeit unterbrochen und im Schützenhausaal wurde das Bankett eingenommen.

KÖNIG VON LANGENTHAL OBENAUFG

Es wurden an jenem Fest 19 Kränze verabreicht. Sieger wurde Schwingerkönig Gottlieb Salzmann aus Winterthur mit 57,75 Punkten. Salzmann war ein gebürtiger Berner aus Schangnau, der später nach Winterthur übersiedelte. 1919 in Langenthal wurde er (für die Berner Farben) Schwingerkönig. Leider gab es auch bei der zweiten Austragung kein Kranz für den Gastgeberkanton. Der erste Glarner Schwinger mit NOS-Eichenlaub war Karl Piatti 1928 in Elgg ZH. Schon damals, vor 102 Jahren, gab es einen Vorverkauf bei der Papeterie Freuler! Ein nummerierter Sitzplatz kostete drei Franken und ein Stehplatz Fr. 1.50.

ERSTMALS IM UNTERLAND

Nach zwei Anlässen in Glarus war es 1948 der Unterländer Schwingklub in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Turnverein, welche erstmals ein NOS auf Unterländer Einzugsgebiet organisierten. Das Schwingen wurde im Unterland schon länger gepflegt, etwa beim 1883 gegründeten Turnverein Niederurnen. Dieser Anlass, das dritte NOS im Lande Fridolins, fand am 4. Juli statt. Austragungsort war der Festplatz Eternit. Um 13 Uhr erfolgte ein Umzug unter dem Motto «Glarner Volksleben» durchs Dorf. Eine Tageskarte kostete vier, ein Stehplatz drei Franken. Dem Anlass standen Gemeindepräsident Samuel Hertach und Landrat Karl Piatti vor. Ständerat Rudolf Stüssi amtierte als Ehrenpräsident.

EIN GLARNER KRANZ

Sieger mit 58,00 Punkten wurde Walter Haldemann aus Rebstein. Haldemann stammte ursprünglich aus dem Kanton Obwalden, schwang später aber auch unter Zug, Rebstein und Thalwil. Zwei Jahre später, 1950 am Eidgenössischen in Grenchen, wo der Schwingerkönigstitel nicht vergeben wurde, wurde Haldemann Erstgekrönter. Hinter Haldemann belegte Otto Brändli den Ehrenplatz. «Jugendlicher Turner» wurde er beim Gewinn seines ersten NOS-Kranzes damals benannt. Der spätere Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes gewann insgesamt 102 Kränze und stand am Eidgenössischen 1958 gegen Max Widmer im Schlussgang. Total wurden 24 Kränze abgegeben. Als einziger Glarner holte sich Karl Piatti jun. den Kranz. Josef Zirngibl aus Näfels fehlte dazu ein Viertelpunkt. Auch Werner Roth aus Schänis, Kurt Hefti aus Ennetbühls, Rolf Piatti aus Niederurnen, Ernst Streiff aus Ennetbühls und Jakob Menzi aus Murg erreichten den Ausstich. Unerfreulich war, dass von den 246 angemeldeten Schwingern 40 nicht erschienen, darunter auch drei Glarner. Sie wurden in der damaligen Presse namentlich aufgeführt, in der Hoffnung, dass sie keine Nachahmer finden. Als Technischer Leiter amtierte damals mit Karl Piatti sen. ein Glarner.

JHE

Krönung als Highlight

Ehrendame im Fokus

Das Ziel aller Schwinger bei einem Schwingfest ist klar: Der Gewinn eines Eichenkranzes. Diesen empfangen sie von einer Ehrendame, welche mit Stolz die Kultur und die Tradition der Schweiz repräsentiert. Der Fridolin sprach mit Sarah Leuzinger aus Mitlödi, welche am NOS als eine der Ehrendamen im Einsatz stehen wird.



Sarah Leuzinger

Die junge Glarnerin kam früh mit dem Schwingen in Kontakt und interessiert sich schon von klein auf für die Sportart. «Mein Bruder schwang und deshalb waren wir oft an den Bubenschwingfesten. So bin ich hineingewachsen und verfolge heute die Feste der Aktivschwinger.» Als kleines Mädchen sei sie fasziniert gewesen von den Ehrendamen und habe zu ihnen aufgeschaut. «Für mich ist das sehr eindrücklich, speziell und bereitet mir viel Freude, dass ich nun selber eine sein darf.» Am NOS in Mollis, am 25. Juni, amtiert Sarah nach dem Glarner Bündler Kantonschwingfest letzten Jahres zum zweiten Mal als Ehrendame. Als sie für das Nordostschweizer Schwingfest angefragt wurde, musste sie nicht zweimal überlegen. «Ich mache es sehr gerne und darum war ich natürlich nicht abgeneigt, erneut Ehrendame zu sein.»

SPORT REPRÄSENTIEREN

Die Hauptaufgaben von Ehrendamen seien vor allem repräsentativer Natur. Man begleite die Ehrengäste und VIPs durch den Tag und helfe in verschiedenen Bereichen mit. Der absolute Höhepunkt sei natürlich das Krönen der Kranzgewinner. Geprüft würden diese Abläufe aber nicht spezifisch. «Am Morgen wird es eine Einführung zum Tagesablauf geben, damit wir Ehrendamen wissen, wann wir wo sein müssen. Die meisten sind aber wie ich nicht zum ersten Mal mit dabei und wissen, was zu tun ist.» Und was sind die Voraussetzungen, um Ehrendame bei einem Schwingfest zu werden? «Ich glaube, da gibt es keine festgeschriebenen Voraussetzungen. Man repräsentiert aber die Werte des Schwingesports und sollte dazu stehen. Daher finde ich es wichtig, dass man Freude an der Aufgabe und Interesse am Schwingen hat.»

WER KRÖNT?

Noch ist offen, welcher Ehrendame die Krönung des Siegers zuteil wird. Die Mitlödnerin weiss nicht, ob die Ehrendamen diese Aufgabe unter sich ausmachen dürfen oder ob ausgelost wird. Insgeheim hofft sie auf diese Ehre. «Ich lasse es auf mich zukommen. Es wäre für mich aber natürlich das absolut Grösste, wenn ich diese Ehre hätte.» Und welchem Schwinger wünscht sie den Sieg? «Ich drücke meine Daumen für Rychen Roger. Ich bin schon lange ein grosser Fan von ihm und würde es ihm am meisten gönnen.» Ein Glarner Triumph am NOS – das wäre natürlich eine schöne Geschichte.

Fabio Lutz



Die Ehrendamen freuen sich auf ihren Einsatz am NOS in Mollis.

(Fotos: Taria Hösl)

Alles für den Haushalt bei:

MESSER HAUSHALT GESCHENKE
FERRARI
 SCHWANDEN NÄFELS
 Telefon 055 644 11 46, www.messer-ferrari.ch

Gar nicht so weit weg – oder?

ELEKTRO BÖRNER
 Bahnhofstr. 4, 8777 Betschwanden
 elektro_boerner@bluewin.ch Natel: 079 90469 43
 Ihr Fachmann für den Sicherheitsnachweis





Das Zuger Stehaufmännchen

Pirmin Reichmuth

An den fünf Teilverbandsschwingfesten sind je zwei Gästeschwinger aus den anderen vier Teilverbänden zugelassen. In Mollis am Nordostschweizerischen sind Patrick Schenk, Gustav Steffen (BKSV), Lario Kramer, Benjamin Gapany (SWSV), Tobias Widmer, Lars Voggensperger (NWSV) sowie Pirmin Reichmuth und Sven Schurtenberger (ISV) gemeldet.

Unter den acht Gästen in Mollis ragt ein Name heraus - jener von Pirmin Reichmuth. Der Stern des Zugers ging am Innerschweizerischen 2014 in Cham auf. Dort kämpfte sich der schlaksige Zuger bis in den Schlussgang vor und gewann seinen ersten Teilverbandskranz. Doch dann folgte eine leider gut gefüllte Krankenakte. Nur eine Woche nach seinem Glanzstück erlitt er auf der Rigi den ersten Kreuzbandriss. Im Frühling 2015 verletzte er sich im Training aufs Neue und im Februar 2017 ein drittes Mal. Jedes Mal war das rechte Knie betroffen. Zwischen 2014 und 2018 schwang er einzig die Saison 2016 vorwiegend durch und krönte sich in Estavayer zum Eidgenossen. 2019 nahm der Zuger wieder Fahrt auf und die Hoffnungen auf einen einheimischen König am ESAF in Zug stiegen. Reichmuth zerbrach am Druck und fiel früh aus der Entscheidung. Sein zweiter Eidgenössischer Kranz war aber nie in Gefahr. 2021 verletzte er sich zum vierten Mal am Knie, erstmals war das linke Bein betroffen.

«WELCHES FEST SPIELT KEINE ROLLE»

Der Zuger verbindet das NOS 2023 nicht mit dem ESAF 2025, dem möglichen vierten eidgenössischen Kranz, oder gar Königsträumen. «Ich freue mich auf Mollis», betont der Chamer, der am 25. Juni von einer grossen Fanschar ins Glarnerland begleitet wird. «Einen Zusammenhang mit dem Eidgenössischen hat mein Auftritt aber nicht. Ich bin einfach glücklich, wurde ich erstmals für ein auswärtiges Teilverbandsfest berücksichtigt. Welches der vier Feste es ist, war für mich zweitrangig. Vom zeitlichen Ablauf für meine Agenda passt das NOS perfekt.»



Auf ihn sind am 25. Juni in Mollis aller Augen gerichtet: Pirmin Reichmuth, Innerschweizer Gästeschwinger aus Cham. (Foto: JHE)

Reichmuth spricht damit etwas an, was kaum zu glauben ist. Bis im Alter von 27 Jahren konnte der Zuger wegen seiner unglaublichen Verletzungsgeschichte noch kein einziges auswärtiges Teilverbandsfest bestreiten. Zum Vergleich: Der um zwei Jahre jüngere Joel Wicki ist bereits im Besitz aller fünf Teilverbandskränze und zudem ist er im Vergleich der total erkämpften Kränze mit 56 Exemplaren gegenüber Reichmuth (21) deutlich im Vorteil. «Kranzzahlen sind etwas für Statistiker. Mir sagen diese schon lange nichts mehr, ich bin froh, kann ich nach meiner Vergangenheit jetzt wieder beschwerdefrei schwingen», betont Reichmuth.

IM VATERGLÜCK

Aktuell schwingt Reichmuth auf sehr hohem Niveau, hat in diesem Jahr schon vier Schwingfeste (Cham, Engelberg, Pfäffikon und Sarnen) gewonnen und wird für die gastgebenden Nordostschweizer ein echter Gradmesser. «Die regionalen Festsiege geben einem Selbstvertrauen, aber überbewerten sollte man sie nicht», meinte der NOS-Gästeschwinger nach seinem Sieg am Ostermontag in Pfäffikon SZ. Auch sonst hat sich in Reichmuths Leben einiges getan. Als gelernter Metzger liess er sich mit einem Studium an der Hochschule für Physiotherapie in Landquart zum Physiotherapeuten ausbilden und eröffnete im März dieses Jahres gemeinsam mit seiner Studienkollegin Angela Felber in Cham eine eigene Praxis. Pirmin Reichmuth, der aus einer waschechten Schwingerfamilie stammt, ist mit der ehemaligen Handballerin-Torhüterin Marion Betschart verheiratet und wurde kürzlich zum ersten Mal Vater eines Mädchens. JHE



So sieht es aktuell meist aus: Der Unterlegene (Bild: Stefan Ettlin rechts) muss Pirmin Reichmuth als den Stärkeren anerkennen. (Foto: JHE)

Mit dem FRIDOLIN ans NOS

Der FRIDOLIN verlost 2x2 Tickets für das Nordostschweizer-Schwingfest in Mollis. Senden Sie bis am 14. Juni ein E-Mail mit dem Vermerk «NOS 2023» an die Adresse gewinnen@fridolin.ch. Bitte geben Sie darin Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Ihnen den Gutschein per Post zustellen können. Damit können Sie Ihre gewonnenen Tickets an der Verkaufskasse am NOS beziehen.

Viel Glück!

